

# Liebe und sonstige Probleme

## Filmzitate

Von RoseAkaShi

### Kapitel 48: Wieso ich?

#### Kapitel 48: Wieso ich?

*„Wieso muss ich derjenige sein, der euch erzählt, dass es keinen Weihnachtsmann gibt?“  
(Die Insel)*

Wieso hatte ich mich auf diese blöde eigentlich eingelassen?

Wieso hatte ich dann auch noch verlieren müssen?

Eigentlich war ich doch derjenige, der nichts mit der Sache zu tun hatte.

Nur irgendwie stand ich jetzt hier und musste den Idioten irgendwie klar machen, dass sie sich aus unseren Angelegenheiten rauszuhalten hatten.

Das war irgendwie gar nicht so leicht, besonders weil Elena mich gebeten hatte, ihnen nicht weh zu tun und das selbst wenn sie mir weh tun wollte.

Sie kannte die beiden und auch mich ziemlich gut.

Irgendwie hatte sie es dabei auch noch geschafft, dass ich ihr mein Wort gab.

„Du willst uns sagen, dass wir aufhören sollen Elena zu beschützen?

Daran glaubt doch nicht wirklich einer von euch, das wir das nicht mehr tun?“, fragte Damon nach und ich seufzte.

Irgendwie hatte ich nicht gleich auf den Punkt bringen wollen, irgendwie versuchte ich es ihnen schonend beizubringen, schließlich liebten sie Elena und so konnten sie einem jetzt als offensichtliche Verlierer schon ein wenig leiden.

Zumindest solange, bis sie den Mund aufmachten.

„Es wird nicht mehr notwendig sein.

Keiner meiner Geschwister wird sie mehr anrühren“, versprach ich.

Naja, keiner würde es wagen, solange er sich nicht mit Kol auseinander setzten wollte und auch wenn es selbst schwer war für Klaus zuzugeben, Kol war der beste Kämpfer von uns.

Natürlich hatte Niklaus seine Hybriden-Fähigkeiten, trotzdem war Kol im Allgemeinen der bessere Kämpfer und wenn man ihn nicht hinterrücks angriff, so war er jeden von uns überlegen.

Damon aber lachte nur verächtlich.

Gut, er glaubte mir nicht.

Es war auch in der Tat ziemlich unglaubwürdig, das musste ich auf der Seite schon zugeben.

„Wir vertrauen dir nicht und vor allem nicht deiner Familie“, sprach Stefan um einiges anstandsmäßiger und neutraler aus.

Ich zuckte mit den Schultern und seufzte.

„Es ist wahr.“

Ihr könnt jeden fragen, auch Elena, wenn ihr wollt und sie seht.

Niemand wird wagen ihr etwas anzutun, sie steht unter Kols Schutz.“

Damon verzog sofort das Gesicht.

„Kol?“

Ist das dein ernst?“

Die beiden mochten sich nicht.

Sie waren sich so ähnlich und wir vermuteten daher ihren gegenseitigen Hass.

Sie schafften es immer wieder verbal und körperlich aneinander zu geraten.

Ich atmete tief durch und fragte mich, warum gerade ich so gestraft wurden war.

„Wieso muss ich derjenige sein, der euch erzählt, dass es keinen Weihnachtsmann gibt?“

Fragend verzogen die beiden das Gesicht, bevor ich die Erklärung abgab, die ich doch so lange, vor mich hergeschoben hatte.

Verdammt, meine Geschwister und ihre Wetten, zu denen ich mich immer wieder überreden ließ.

„Elena ist mit meinem Bruder Kol zusammen.“

Nach diesem Satz entglitten den Salvatore-Brüdern völlig ihre Gesichtszüge.

Schnell sprach ich weiter, um alles gleich hintereinander weg zu haben.

Nach dem Schock konnte es für sie wohl kaum schlimmer kommen.

„Übrigens Klaus mit Caroline, Matt mit Rebekah und Sage mit Finn, falls euch das interessieren sollte.“

Die waren eigentlich alle viel zu sehr beschäftigt, um etwas anzustellen.

Ich hoffte das war auch noch eine Weile so, weil ich irgendwie immer derjenige war, der hinter ihnen aufräumte.

Ich hatte einfach zu viele jüngere Geschwister.

Es war Stefan, der als erstes seinen Wortschatz wiederfand.

„Du willst uns erzählen, dass Elena mit deinem Bruder Kol, der ein Urvampir ist, zusammen ist?“

War das er ein Urvampir ist, irgendein Gegenargument oder nur eine Tatsache?

Ich nickte leicht.

Sage hatte die Wette gewonnen, wie schnell Elena nachgab.

Finn, Klaus, Rebekah und ich hatten an sie zahlen müssen.

Klaus hatte auf nie getippt und ich hatte zumindest gedacht, dass es wenigstens ein Jahr dauerte und dass sie vorher noch wieder eine Beziehung zu einem der Salvatore-Brüder hatte.

Noch so eine dämliche Wette, wegen der ich hatte zahlen müssen.

„Das ist ein schlecht gemeinter Scherz.“

Damons Gesicht war zornig und er schien jeden Moment zu explodieren.

Wieso hatte dem Jungen niemand Geduld und Manieren beigebracht?

„Eigentlich nicht.

Alle sind gerade munter und happy, außer ihr beide natürlich.“

Damon wollte sich auf mich stürzen, doch ich hielt ihn an der Kehle fest.

Impulsiver, unkontrollierter Vampir.

„Elena wollte das ich dich nicht töte, also halt dich gefälligst zurück und mach es mir nicht so schwer, dir nicht das Herz herauszureißen.

Ich bin nur der Überbringer der Nachricht.“

„Wieso?

Weil du der einzige unglückliche Trottel unter euch bist, der keine Freundin abbekommen hat?“

Genervt verdrehte ich die Augen, ging aber nicht auf seine Provokation ein.

„Nein, weil ich die Wette verloren habe, ob Elena ein Vampir werden will“, gab ich ehrlich zu, damit sie gleich den nächsten Schock weg hatten.

Dann würden sie das nicht an Kol auslassen, hoffte ich zumindest, denn dieser würde ganz anders reagieren.

„Du lügst!

Elena würde nie ein Vampir werden wollen!“, stieß Stefan jetzt kalt und ungläubig hervor.

Ich ließ Damon los, sodass er zu Boden fiel.

„Vielleicht seid ihr beide auch nur die falschen gewesen, für die sie das nicht tun wollte.

Wer weiß.

Zumindest gehört sie damit zu unserer Familie, ihr werdet nicht mehr benötigt, also seid ihr jetzt auf unsere Geduld und Wohlwollen angewiesen.

Ich würde das nicht vermasseln.

Selbst wenn Elena euch verteidigen sollte, weil sie euch aus einem mir unerklärlichen Grund mag, so ist Kol ziemlich besitzergreifend und eifersüchtig.

Ich würde mir an eurer Stelle also zweimal überlegen, etwas wie eine schlechtgeplante und unnötige Rettungsaktion zu starten!“, warnte ich sie, da ich meinte die beiden dafür gut genug zu kennen.

Fassungslos ließ ich die beiden stehen und verschwand wieder.

Wieso hatte ich das Gefühl, das sie sich nicht an meine gutgemeinte Warnung halten würden?